

2022 Julius Rodenberg Medaille Presstext

Veröffentlicht am 02.06.2022 von der Stadt Rodenberg

Ästhetisches und würdiges Design für die Julius-Rodenberg-Medaille mit den Gestaltungsschwerpunkten: **Demokratie – Humanismus – Weltoffenheit** überzeugt die Jury.

**Heute würde man den Verleger und Literat Julius Rodenberg als weltoffenen internationalen Influencer bezeichnen, der sich für Demokratie, Humanismus und Weltoffenheit einsetzte und das zu seiner Zeit mit einem hohen Verbreitungsgrad, denn seine Followers (Leser\*innen) lebten verstreut in Europa und der Welt. Julius arbeitete u.a. mit anderen einflussreichen Schriftstellern wie Theodor Fontane, Karl Gutzkow, Paul Heyse, Theodor Storm zusammen.**

**Die Stadt Rodenberg würdigt mit dem Designwettbewerb für die neue Julius Rodenberg Medaille posthum ihren bedeutenden Sohn und zugleich mit der neuen Medaille alle künftigen Preisträger, die sich im Sinne des berühmtesten Sohnes der Stadt Rodenberg, (publizistisch) für Demokratie, Humanismus und Weltoffenheit einsetzen.**

2019 wurde von der Museumslandschaft Amt Rodenberg e.V. unter Leitung von Dr. Heinrich Iglseider der Designwettbewerb für die Julius Rodenberg Medaille entwickelt und durchgeführt. Drei Finalist\*innen hatten die Jury und Prof. Gerhard Reichert, als externen Berater für die Jurierung, mit ihren Designkonzepten beeindruckt.

Aus den drei finalen Medailledesigns hat die Jury - der frühere Samtgemeindedirektor Georg Hudalla, Prof. Gerhard Reichert, Dr.phil. Christina Iglseider, Bettina Schwarz, Andrea Göttling, Reiner Niedenzu, Johannes Schwarz, Martin Schellhaus, Dr.-Ing. Heinrich Iglseider - das Designkonzept von Aylin Trauttner ausgewählt, da es die Werte, für die Julius Rodenberg stand, - Demokratie – Humanismus – Weltoffenheit – formalästhetisch in einer Medaille ideal vereint.

**Max Isele** erhielt für sein zeitloses Design den **3.Preis**. Sein Designkonzept für die Medaille stellt die Stadt symbolisch mit ihrem Wappen in das gold- bzw. bronzefarbene Zentrum, um das sich die wegweisenden Begriffe - Demokratie - Humanismus – Weltoffenheit – formalästhetisch kreisförmig gruppieren und sich grafisch zum Rand hin vergrößern. Ein dunkler trapezförmiger Standfuß positioniert die Medaille zentrisch und vertikal.

Mit dem **2.Preis** hat die Jury Jakob Schlenkers minimalistisches Lochmünzen-Design gewürdigt. Lochmünzen haben lange Tradition. Mit dieser ausgefallenen Grundform symbolisiert Jakob Schlenker die lange Geschichte der Stadt Rodenberg. Die Vorderseite ist zur Hälfte mit einem konzentrischen Schachbrettmuster wechselseitig matt und glatt geprägt. Die drei kreisbogenförmigen Bereiche bringen die Begriffe Demokratie, Humanismus und Weltoffenheit zusammen. Die Rückseite kontrastiert mit ihrem minimalistischen Design, welches lt. **Jakob Schlenker** Raum für individuelle Widmungen lässt.

**Aylin Trautter** hat sich für die Medaille u. a. von dem Thema Reisen und Weltoffenheit inspirieren lassen. Der Globus stellt die vielfältigen Länder dar und symbolisiert Toleranz mit anderen Nationen und Menschen. Die feinen offenen, kreisförmigen Linien, welche die Welt umkreisen, stellen Zusammenhalt und Gemeinschaft dar. Jede Linie trifft sich mit den Inhalten Demokratie, Humanismus und Weltoffenheit, um die Verbundenheit zu den drei Begriffen zu unterstreichen. Die teilweise unterbrochene Achse symbolisiert die Dynamik der heutigen Welt.

Ergänzt wird das Designkonzept funktional und gestalterisch sinnvoll durch eine Halterung, die sich anlehnt an traditionelle Standgloben mit ihren Halterungen mit Meridianring.

Das „globale“ Design von Aylin Trautter zeichnete die Jury mit dem **ersten Preis** aus. Neben dem „weltumfassenden“ Design und den gestalterischen Details lobte die Jury vor allem das harmonische Zusammenspiel und die ästhetische Umsetzung der zentralen Zitate Demokratie - Humanismus – Weltoffenheit.

Für die Umsetzung der Medaille empfahl die Jury, auf der Rückseite der Medaille das Rodenberger Wappen zu ergänzen, um den Bezug zur Stadt Rodenberg zu verdeutlichen.

Der Designpreis wurde 2019 ausgelobt, die Jurierung war 2020. Die Zeit, die hinter uns liegt, zeigt uns „schmerzlich“, welche zentrale Bedeutung die drei Begriffe **Demokratie, Humanismus und Weltoffenheit** heute besitzen und in Zukunft nie verlieren werden.

Die erste Verleihung der Medaille an einen Preisträger findet im Herbst 2023 statt.

Wir sind schon sehr gespannt, wer der erste Preisträger\*in sein wird.